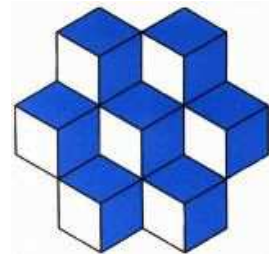


BAUGEWERBLICHE VERBÄNDE

BAUGEWERBE-VERBAND NORDRHEIN
DACHDECKER-VERBAND NORDRHEIN
DEUTSCHER AUSLANDSBAU-VERBAND E.V.
FACHVERBAND AUSBAU UND FASSADE NRW
STRASSEN- UND TIEFBAU-VERBAND NORDRHEIN-WESTFALEN
ZIMMERER- UND HOLZBAU-VERBAND NORDRHEIN



Graf-Recke-Str.43
40239 Düsseldorf
Tel.: 0211/91429-18
Kontakt: Harald Siebert
h.siebert@bgv-nrw.de

Ausgangspunkt war Aktion der Baugewerblichen Verbände

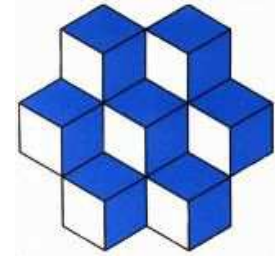
Schleiff Baufächentechnik erhält Europäischen Preis für Ausbildung

Düsseldorf. Das Erkelenzer Unternehmen Schleiff Baufächentechnik ist heute mit dem Preis der Europäischen Ausbildungsallianz (EAfA) in der Kategorie Kleine und Mittlere Unternehmen ausgezeichnet worden. Die EU-Kommissarin für Beschäftigung, Marianne Thyssen, übergab den Preis in Brüssel stellvertretend an Ulrich Paetzold vom Verband der Europäischen Bauwirtschaft. Als europaweit einzigem Mittelständler wurden damit die Anstrengungen von Schleiff bei der Ausbildung junger Menschen zu Maurern und Holz- und Bautenschützern gewürdigt. Das Unternehmen hatte sich auf Initiative der Baugewerblichen Verbände (BGV) an einer Aktion im Rahmen der EAfA beteiligt, bei der sich Unternehmen verpflichten, ihr Engagement in diesem Bereich weiter zu steigern.

Auf der betreffenden Internetseite sind aus zwei Dutzend Staaten bisher gut 220 Zusagen von Firmen und Institutionen veröffentlicht worden. Unter den 59 sogenannten pledges aus Deutschland gehen alleine 22 auf die Aktivitäten der BGV zurück. Sie machen zugleich gut zwei Drittel der von deutschen Unternehmen gegebenen Zusagen aus. Die übrigen stammen vor allem aus der Industrie.

Schleiff-Geschäftsführer Ingo Reifergerste hatte erklärt, der Betrieb wolle die Zahl von Lehrlingen erhöhen, „damit wir auch in Zukunft den steigenden Anforderungen unserer Kunden unter anderem hinsichtlich technischer, qualitativer und ökologischer Aspekte gerecht werden“. Möglichst alle erfolgreichen Absolventen würden übernommen. Besonders guten Auszubildenden werde dann ermöglicht, „eine Weiterqualifizierung zum Meister, der Top-Qualifikation des dualen Ausbildungssystems, zu durchlaufen“. Schleiff wolle zudem mit Blick auf den Nachwuchs die „PR-Arbeit im Rahmen entsprechender Aktionen der Baugewerblichen Verbände und Innungen intensivieren“. Einen besonderen Erfolg der Lehrbemühungen konnte Schleiff erst vor wenigen Tagen registrieren: Patrick Miemitz wurde als Maurer Innungs- und zweiter Kammersieger im HWK-Bezirk Aachen.

PRESSSEINFORMATION



Aber auch den „sehr gelungenen Anfang der Integration eines Geflüchteten“ stellt Ingo Reifgerste heraus: Der Nigerianer Ivy Okorie gehört seit September 2016 als Bauhelfer zum Team. „Wir möchten ihn wegen seines begeisterten Engagements aber ausbilden und dann weiterbeschäftigen“, steht seither für den Schleiff-Chef fest. Ihm imponiert nicht zuletzt, dass Okorie jeden Tag eine Anfahrt von 30 Kilometern mit dem Fahrrad auf sich nimmt, um um 6.30 Uhr zur Arbeit auf dem Betriebshof zu sein. Als Problem erweist sich allerdings der ungewisse Aufenthaltsstatus des Nigerianers: Er ist bislang lediglich geduldet und das Asylverfahren läuft. Die rechtlichen und bürokratischen Regeln erzeugten für beide Seiten eine große Unsicherheit und könnten den bisherigen Erfolg noch zunichtemachen, kritisiert Reifgerste. Man hoffe jedoch, „dass diese Probleme so schnell wie möglich gelöst werden können“.

Die Europäische Allianz für Ausbildung war auf Initiative der Europäischen Union 2013 angetreten, das Angebot, die Qualität und das Image der Ausbildung im europäischen Maßstab zu verbessern. Immerhin 32 Länder haben sich bislang dazu verpflichtet. Bei EAfA-Treffen wird immer wieder die Güte von betriebsnahen Ausbildungsgängen hervorgehoben. Besonders das deutsche System erfährt viel Lob wegen seiner Qualität und dem Effekt, Jugendarbeitslosigkeit vorzubeugen.

PI 24/11/2017

Die Baugewerblichen Verbände als Stimme des Bau- und Ausbaugewerbes

Die Baugewerblichen Verbände vertreten als Dachorganisation von sechs Landesinnungsverbänden aus dem Bau- und Ausbaugewerbe die Interessen von etwa 5.000 mittelständischen Unternehmen in NRW mit etwa 55.000 Mitarbeitern gegenüber Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Sie bieten zudem als Dienstleister umfassenden Service und Beratung für die Betriebe. In den ehrenamtlichen Gremien der sechs Verbände engagieren sich gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Unternehmer.

Das Baugewerbe stellt den bedeutendsten Handwerksbereich dar. Bei den zentralen wirtschaftlichen Kennziffern übertrifft es in NRW zudem die Bauindustrie sehr deutlich - bei Betriebs-, Mitarbeiter- und Umsatzzahlen um den Faktor 3, bei den Auszubildenden um den Faktor 6.